Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Künstliche Zähne Mässige Preise

Chr. Sörup Zahnkünstler • Dentist • Wettinerstr. 28, I., gegr. Mittelstr. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle Nr. 878. Amt I.

Einzelne Gold- und Emaillekronen. Brückenarbeiten. Plombirungen. Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektrisch Licht, Petroleum und Kerzen.

Seidel & Naumann's
Nähmaschinen
Haupt-Niederlage: H. Niedenführ,
Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

APENTA
Das Beste Ofener Bitterwasser.

Otto Bischoff, Kolonialwaaren-Handlung
17 Uhlandstrasse 17
Filiale der „Dresdner Nachrichten".
Annahme von Inseraten u. Abonnements für obige Zeitung.

Mundpastillen, Marke Kgl. Hofapotheke, vorzügliches Mittel zur Beseitigung übeln Geruches aus Mund oder Magen. Schachtel 50 Pfennige.
Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke
Dresden, Georgenthor.

Nr. 235. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Armeeveränderungen, Wohlthätigkeitsfest im Wiener Garten, Victoria-Salon, Gewitter. „Lethe". Ernst und Scherz. Briefkasten. | **Montag, 27. August 1900.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. August.

Der Krieg in China.

Berlin. Die „Dresden" ist am 26. August in Singapore, „Rhein" am 26. August in Colombo eingetroffen. An Bord Alles wohl.

London. General Dorward telegraphirt aus Tientsin unter dem 23. d. M.: Ich habe am 19. August acht Meilen südwestlich von Tientsin mit ungefähr 1000 Mann Amerikanern, Japanern, Oesterreichern und Engländern eine starke chinesische Truppenabtheilung angegriffen; nach zweistündigem Kampfe flohen die Chinesen, nachdem 300 von ihnen gefallen und 60 gefangen genommen waren. Ungefähr 800 Mann flohen nach Süden, das bedeutend stärkere Hauptcorps nach Westen. Auf unserer Seite wurden 11 Mann verwundet. Die Verbindungslinien in der Umgegend von Tientsin sind jetzt außer Gefahr. In den Dörfern werden von den Chinesen Grausamkeiten verübt, mehrere Leichen wurden aufgefunden, denen die Köpfe abgeschnitten waren. Aus den umliegenden Dörfern kommen täglich ungefähr 1000 Dorfbewohner nach Tientsin, wo wir nur noch für einen Monat Lebensmittel für die Bevölkerung haben, sodaß in kurzem Mangel an Nahrungsmitteln zu erwarten ist.

London. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Yokohama gemeldet: Marquis Ito hat gestern eine Kundgebung erlassen, in welcher er die Ziele seiner neuen „Constitutionelle Politische Vereinigung" genannten Partei, aus welcher das künftige Ministerium entnommen werden dürfte, darlegt. In dem Manifest betont Marquis Ito, daß die Ernennung und Entlassung der Minister zu den verfassungsmäßigen Rechten des Herrschers gehöre und daß, so lange die Minister im Amte seien, die Mitglieder ihrer Partei sich in die amtlichen Pflichten der Minister nicht einmischen dürfen.

Petersburg. General Grodekow berichtet unter dem 24. August an den Kriegsminister: Die Kavallerie des Generals Rennenkampf nahm Kammi und Chatschihan ein, die Infanterie verließ Mergen, wo eine Garnison zurückgelassen und wohin Artillerie gebracht wird. Die Ueberfuhr über den Nonnifluß war von Chinesen besetzt. Des Nachts erschien bei Rennenkampf ein Parlamentär mit dem Vorschlag, die Operationen einzustellen. Rennenkampf antwortete, er könne die Operationen nicht einstellen.

Tientsin. Japanische Truppen halten den Wall um den innersten Theil der verbotenen Stadt in Peking besetzt; in den Palast sind sie aber noch nicht eingedrungen, sondern erwarten zunächst Instruktionen aus Tokio.

Hongkong. Hier verlautet, in Amoy seien noch mehr japanische Matrosen gelandet worden; es herrsche dort große Erregung, doch werde die Ordnung aufrecht erhalten.

Triest. Der hier eingetroffene Lloyddampfer „Semiramis" verbleibt im Seelazareth, da ein Passagier, ein Sudanese, am Fieber erkrankt ist.

Rom. Dem „Messaggero" zufolge soll eine gerichtliche Untersuchung gegen einen Pfarrer Namens Vauliere in Rom eingeleitet worden sein, der in einer Weinstube in der Via Appia gesagt haben soll: „Bressi hat gut daran gethan, den König zu tödten, wir werden sehen, auf welche Weise sein Nachfolger sterben wird." Der betr. Pfarrer soll geflohen sein. — Aus Castel gandolfo, wo der Vatikan in der dortigen von ihm direkt abhängigen Kirche die Abhaltung einer Leichenfeier für den König Humbert verboten haben soll, wird telegraphisch gemeldet, daß heute dort auf Anregung der Munizipalität eine große bürgerliche Kundgebung stattfand, an welcher 70 Vereine mit 20 Fahnen theilnahmen. Der Deputirte Gallini hielt eine Ansprache, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Brüssel. Als die Unteroffiziere und Soldaten, welche zu dem belgischen Freiwilligenkorps für China gehörten, die Auflösung dieses Korps erfuhren, liefen sie schreiend und lärmend durch das bei dem Uebungslager von Beverloo gelegene Dorf Bourg Leopold und begingen in mehreren Kaffeehäusern Gewaltthätigkeiten. Die Polizei, die Gensdarmerie und die Truppen mußten einschreiten, um die Ordnung wieder herzustellen.

Glasgow. Auf der Station Anderston Croß fuhr gestern ein Personenzug in einen zweiten auf der Station stehenden Personenzug von rückwärts hinein. Vier Wagen des auf der Station stehenden Zuges wurden völlig zertrümmert und 24 Personen schwer verletzt.

Petersburg. Der Kaiser empfing im Peterhof-Palais am 25. August den Gesandten der Südafrikanischen Republik Dr. Leyds in Audienz.

Petersburg. Verschiedene auswärtige Blätter enthalten Petersburger Meldungen über ein bevorstehendes Ausfuhrverbot für Heu, Stroh und Roggen. Die „Russische Telegraphen-Agentur" bemerkt hierzu, daß ihr von einem solchen Ausfuhrverbot nichts bekannt sei.

Konstantinopel. Auf dem in Clazomenz eingelaufenen Schiffe „Niger" ist ein zweiter Pestfall festgestellt worden. Der Kranke, welcher dem Schiffspersonal angehört, wurde in's Lazareth gebracht.

Kapstadt. Feldmarschall Roberts kam gestern in Belfast an und traf dort mit Buller, Polecarew und French zusammen. — Von den Truppen Polecarews wurden bei der Besetzung von Belfast am 24. August 14 Mann verwundet. Der Gesundheitszustand der Truppen hat sich bedeutend gebessert. Hamilton nahm in der Nähe der Station Pienaarsriver 13 Buren gefangen.

Oertliches und Sächsisches.

— Bei Sr. Majestät dem König fand gestern Nachmittag um 2 Uhr im Schlosse zu Pillnitz Familientafel statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, soweit sie gegenwärtig hier anwesend sind, Theil nahmen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August begab sich gestern Abend nach dem Truppenübungsplatze Zeithain, um heute die Grenadier-Regimenter daselbst zu besichtigen. Die Rückkehr Sr. Königl. Hoheit nach der prinzlichen Villa in Wachwitz erfolgt heute Abend.

— Se. Majestät der König hat dem Generalmajor z. D. Sachse, bisher von der Armee, das Komthurkreuz 2. Klasse des Verdienst-Ordens verliehen und dem Rittmeister Grafen Vitzthum v. Königsbrück, Eskadr.-Chef im Garde-Reiter-Regiment, die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Preußischen Rothen Adler-Ordens 4. Klasse ertheilt.

— Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Im aktiven Heere: Martini, Oberleut. im Schützen-Reg., vom 21. Aug. ds. J. ab bis auf Weiteres zum Seminar für orientalische Sprachen in Berlin kommandirt. Krille, Oberst von der Armee, unter Stell. à la suite des Pion.-Bat. Nr. 12, zum Vorst. der Genie-Dir. ernannt. v. Schweinitz, Hauptm. u. Komp.-Chef im Inf.-Reg. Nr. 178, unter Stellung à la suite dies. Reg., vom 1. Okt. ds. J. ab auf 1 Jahr beurlaubt. Leplow, Leut. im Inf.-Reg. Nr. 133, ein Patent seines Dienstgrades vom 30. Jan. 1900, v. Stammer, Rittmstr. u. Esk.-Chef im Königs-Hus.-Reg. Nr. 18, ein Patent seines Dienstgrades vom 27. Juli 1900 verliehen. Die Oberleuts.: Thost im Ul.-Reg. Nr. 18, unter Vers. in das Carab.-Reg., zum Rittmstr. u. Esk.-Chef, v. Reden (Klaus) im Ul.-Reg. Nr. 18, zum überzähl. Rittmstr., beide mit Patent vom 27. Juli 1900, befördert, v. Wolffersdorff im Ul.-Reg. Nr. 17, vom 1. Okt. ds. J. ab auf 1 Jahr zur Königl. Sächs. Gesandtschaft in Berlin kommandirt. Beckmann, Leut. im Feldart.-Reg. Nr. 68, in das Feldart.-Reg. Nr. 77 versetzt. Die Fähnr.: Frhr. v. Hausen im Gren.-Reg. Nr. 100, Scheerl im Inf.-Reg. Nr. 103, Bülau im Inf.-Reg. Nr. 104, Duerbed, Lindner im Inf.-Reg. Nr. 106, Piehl im Inf.-Reg. Nr. 107, Weigel, Nicolai im Schützen-Reg. Nr. 108, Teuscher im Inf.-Reg. Nr. 133, Bunde im Inf.-Reg. Nr. 134, Bracker im Inf.-Reg. Nr. 179, Graf Vitzthum v. Eckstädt im Jäger-Bat. Nr. 13, v. Zehmen, Frhr. v. Uslar-Gleichen im Carab.-Reg., Mörle-Heynisch im Königin Hus.-Reg. Nr. 19, Kretschmar im Feldart.-Reg. Nr. 12, Liebig, Neumann im Feldart.-Reg. Nr. 28, Müller im Train-Bat. Nr. 12, — diese mit einem Patente vom 30. Jan. 1900, Frhr. v. Ende im Gren.-Reg. Nr. 100, Kühle v. Lilienstern im Gren.-Reg. Nr. 101, Steffens im Inf.-Reg. Nr. 102, Kannengießer, Moering im Inf.-Reg. Nr. 103, Dörffinger im Inf.-Reg. Nr. 104, Gaupp, Kautzsch, v. Goetze, Fischer im Inf.-Reg. Nr. 105, Sorge im Inf.-Reg. Nr. 106, Ullrich, Frhr. v. Uslar-Gleichen im Inf.-Reg. Nr. 107, Diemer, Thierig, v. Schweinitz, Jungblut im Schützen-Reg. Nr. 108, Melzer im Inf.-Reg. Nr. 134, Kern im Inf.-Reg. Nr. 177, Grunewald im Inf.-Reg. Nr. 178, Koch im Inf.-Reg. Nr. 179, v. Portatius im Jäger-Bat. Nr. 12, Frhr. v. Friesen im Jäger-Bat. Nr. 13, v. Stieglitz im Garde-Reit.-Reg., Wilkens, Merz, v. Walther im Carab.-Reg., v. Wahdorf im Königs-Hus.-Reg. Nr. 18, v. Lilienthal, v. d. Decken, Beyer im Königin Hus.-Reg. Nr. 19, v. Römer, v. Minkwitz im Ul.-Reg. Nr. 17, Graf zu Münster im Ul.-Reg. Nr. 18, Hielscher, Quaas, Steinkopff, v. Pflugk im Feldart.-Reg. Nr. 12, Steinkopff unter Vers. in das Feldart.-Reg. Nr. 48, Weise, Reichert, Roennefahrt im Feldart.-Reg. Nr. 28, Kirsten, Deißner, Gutwasser im Feldart.-Reg. Nr. 32, Rösel, Traeckner im Train-Bat. Nr. 12, letztere beide unter Vers. in das Train-Bat. Nr. 19, zu Leuts. befördert. Reimann, Unteroffiz. im Inf.-Reg. Nr. 179, zum Fähnr. ernannt. — Abschiedsbewilligungen: Sachse, Gen.-Major v. d. Armee, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. und der Erlaubniß zum Forttragen der Gen.-Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, Seniert, Oberst à la suite des Pion.-Bat. Nr. 12, Vorst. der Genie-Dir., unter Verleih. des Charakters als Gen.-Major in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Gen.-Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen zur Disp. gestellt.

— Auf dem Heller fand am Sonnabend Vormittag eine größere Felddienstübung der Infanterie-Brigade Nr. 64, bestehend aus dem Schützen-Regiment Nr. 108 und den zwei Jäger-Bataillonen Nr. 12 und 13 statt. Die Brigade stand unter dem Kommando des Generalmajors von Schulz und das 2. Jäger-Bataillon Nr. 13 wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg geführt. Den Feind markirten Husaren und Pioniere, welche verschiedene Offensiv- und Defensivbewegungen ausführten. Die Besichtigung der Brigade, zu welcher auch Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August erschienen war, nahm der Kommandeur des 1. königl. sächs. Armeekorps Nr. 12, Se. Excellenz General der Infanterie von Hausen, ab.

— Zufolge Verfügung des Kgl. General-Kommandos werden China-Freiwillige des Beurlaubtenstandes nicht mehr angenommen.

— Herr Hofkaplan Eberhard Klein beging gestern sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

— Nach einem Erlaß des österreichischen Ministeriums des Innern ist das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus der Kreishauptmannschaft Zwickau nach Oesterreich jetzt wieder aufgehoben worden.

— Die hiesige Kreishauptmannschaft hat dem Arbeiter Paul Fritz Meier hier für die von ihm mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

— Am Sonnabend Abend fand im Wiener Garten ein Flottenfest zum Besten des Sächsischen Landesausschusses des Deutschen Flottenvereins statt. Aus Anlaß dieses Festes war das ganze Etablissement festlich dekorirt und glänzend beleuchtet. Am Musikpodium, vor welchem sich aus einer Blattpflanzengruppe die Büste des hohen Protektors und Ehrenpräsidenten des Sächsischen Landesausschusses des Deutschen Flottenvereins, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August erhob, prangte über den seitwärts ebenfalls inmitten von Blattpflanzengruppen aufgestellten Büsten des Königs Albert und des Kaisers Wilhelm je ein mächtiges, aus elektrischen Glühkörpern bestehendes A und W, während an der Glasveranda die aus grün und weißen Gelatinelaternen zusammengestellten Initialen des Prinzen Friedrich August erstrahlten. Die Veranda selbst war mit farbigen Gelatinelaternen besetzt, während sich im Garten von Baum zu Baum Schnüre von farbigen elektrischen Glühlämpchen rankten und damit dem Garten eine angenehme, feenhafte Beleuchtung verliehen. Das Festconcert wurde von der Kapelle der 2. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven unter Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Herrn F. Wöhlbier ausgeführt und mit dem vom Dirigenten komponirten, dem Kaiser Wilhelm gewidmeten Deutschen Flottenmarsch eröffnet. Eine besondere Auszeichnung wurde dem Feste durch den Besuch Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August zu Theil, der ½9 Uhr in Begleitung des Herrn Generalleutnants Stadtkommandanten v. Schmalz, des Divisions-Adjutanten Herrn Rittmeisters Bobsien und seines persönlichen Adjutanten Herrn Hauptmanns v. Heygendorff erschien. Der Prinz wurde von dem Herrn Vorsitzenden des Sächsischen Landesausschusses des Deutschen Flottenvereins, Präsidenten der Oberrechnungskammer Edlen v. d. Planitz und Herrn Hotelier Canzler ehrfurchtsvoll begrüßt und nach Ueberreichung eines Blumenstraußes durch das Töchterchen des Letzteren nach dem Garten geleitet. Als er diesen betrat, intonirte die Musik die Sachsenhymne, die von den Anwesenden stehend angehört wurde. Im Anschluß hieran brachte Herr Canzler ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Prinzen aus. In den zweiten Theil des auserwählten Concertprogramms war ein von Herrn Buchdruckereibesitzer Alwin Risse gedichteter und von diesem selbst ausdrucksvoll gesprochener Prolog eingelegt, der die Aufgaben der Deutschen Flotte feierte und dem die Kapelle das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles" folgen ließ. Lebhafter Beifall fand der Thiele'sche Marsch „Unsere Marine", dessen Text von Mitgliedern der Kapelle gesungen wurde. Halb 10 Uhr verließ Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August unter begeisterten Hochrufen der Anwesenden das Fest wieder, nachdem er sich in anerkennenden und dankenden Worten über die Veranstaltung gegen Herrn Canzler ausgesprochen und durch diesen die Vorstellung des Herrn Risse entgegengenommen hatte. Während des Concertes wurden von jungen, dem Feste entsprechend und geschmackvoll kostümirten Damen aus hiesigen Bürgerkreisen Blumen, Postkarten und Programms mit den Texten des Prologs und des Thiele'schen Flottenmarsches verkauft, während einer Sektlotterie, für die an verschiedenen Stellen des Etablissements die ebenfalls von jungen Damen bedienten Loosurnen aufgestellt waren, lebhaft zugesprochen wurde. Wie in solchen Fällen immer, wurde auch hier wieder recht klar, wie ungleich Fortuna die Güter dieser Erde vertheilt, denn während der Eine auf ein einziges Loos einen guten Treffer erzielte, mußten manch Andere selbst wenn sie, die poetische Mahnung auf einer der Nieten beherzigend: „Mit einem Loos ist's nicht gethan, Du mußt davon ein Dutzend han" tief in den Geldbeutel griffen, mit dem bekannten „langen Gesicht" abziehen. — Leider war das Fest trotz des schönen, wenn auch etwas kühlen Sommerabends nicht so zahlreich besucht, wie es in Anbetracht des patriotischen Zwecks, der Bemühungen des Veranstalters und der trefflichen Darbietungen der Matrosen-Kapelle recht erwünscht gewesen wäre.

— Der Victoria-Salon hat am Sonnabend mit einer Festvorstellung die Saison eröffnet und wenn trotz der herrschenden kanibalischen Hitze der Eröffnungs-Abend vor fast ausverkauftem Hause vor sich gehen konnte, so mag dies ein neuer Beweis dafür sein, daß das Publikum den gut gewählten und vorbereiteten Darbietungen Direktor Thieme's das volle Vertrauen, die ungeschwächten Sympathien entgegenbringt, die den Erfolg auch unter erschwerenden Umständen von vornherein garantiren. Die gewöhnlich nicht sehr dankbare Eröffnungsnummer, die meist nur den Zweck hat, die Aufmerksamkeit auf das folgende Programm hinzulenken, überraschte durch die Grazie und Anmuth, mit der die Schwestern Helga und Ingeborg Sandberg ihre schwedisch-deutschen Gesangs- und Tanzduetten ausführten, ganz allerliebste und reizvolle Scenen, die die sehr beifällige Aufnahme vollauf verdienten. Diesen im Rahmen des nordisch Nationalen gebotenen Leistungen tritt in der Pariser excentrischen Tänzerin Mlle. L. Mureu eine Ballerine von echt französischem Chic gegenüber, die in erotischen Tänzen zu fesseln und nebenbei einige Proben von Dem darzustellen versteht, was im Jardin de Paris und im Moulin rouge an der Nachtordnung zu stehen pflegt. Das ewig Weibliche des Variétés vertritt ferner die Meisterschaftsathletin Eugénie Wermke, eine Dame von herkulischer Stärke, vor der die Männer gewöhnlichen Schlages ohne Weiteres die Waffen zu strecken haben. Sie spielt mit viertel und halben Centnern wie mit Federbällen, trägt mit den Zähnen eine Tonne, auf der zwei Männer sitzen, jonglirt ihren Assistenten, als ob sie es mit einer Strohpuppe zu thun hätte und biegt schließlich — jedenfalls das unnachahmliche Kraftstück aller Athletinnen — eine mit riesigen Gewichten beschwerte Eisenstange in der Stärke von 4 Zoll. Alle Achtung vor solchen Beweisen der Kraft und Macht, die doppelt überraschend wirken, wenn sie mit so viel Anmuth und scheinbarer Mühelosigkeit geboten werden, aber alle Vorsicht auch, mit einer solchen Dame in persönliche Differenzen zu gerathen. Als Schwiegermutter im landläufigen Sinne ausgebildet — bis dahin hat das graziöse Fräulein allerdings noch lange Zeit — denke ich mir Frl. Wermke nicht ganz ohne Gefahr. Einen nicht weniger großen Erfolg wie dieser weibliche Herakles erzielten „D' Loisachthaler", eine aus fünf Damen und vier Herren zusammengestellte oberbayerische Concert- und Schuhplattler-Gesellschaft, die direkt aus Garmisch-Partenkirchen kommt. In der kleidsamen Tracht ihrer Heimath, einen echten, rechten Zitherspieler an der Spitze, producirt sich die Gesellschaft zunächst mit reizenden tirolerischen Gesängen und Gstanzeln, von denen ein von einem hohen Sopran ausgezeichnet unterstütztes Echolied ganz außerordentlich gefiel. Den Gipfel dieser auch der Poesie nicht entbehrenden Vorträge bildet aber ein Schuhplattler, wie er in ähnlicher Vollendung wohl nur in den seltensten Fällen gezeigt werden dürfte. Das Paar, das ihn tanzt, ist nicht nur in Allem zu dieser beliebten Spezies durchaus prädestinirt, es führt ihn auch in einer so fesselnden Vollkommenheit aus, mit so reichem natürlichen Charme, daß die Nummer auch Die entzücken wird, die ihr große Erwartungen entgegenbringen. — Den drastischen Humor repräsentirt ausgezeichnet der Burleske-Komödiant Little Pich, der in einem Konglomerat von Akrobatik und Gymnastik, Kouplet-vortrag und Tanzkunst das Menschenmöglichste leistet, unterstützt von absichtslosem, trockenem Humor, der seines Erfolges immer sicher ist. Blieb Little Pich in der Wirkung auch der Erste und Beste des Abends, so fand der Humorist Paul Jülich in seinen hübschen, pointenreichen Koupletvorträgen doch immer noch des Beifalls genug. Hervorragend zeichneten sich ferner die brillanten arabischen Springer, die drei Lustys, die Universal-Akrobaten Antonettis, die komischen Excentrics The Goettler's aus, sowie die von der Baronin de Mitacor gestellten Tableaux nach Meisterwerken der plastischen Kunst. Schließlich verdient auch die Leistungsfähigkeit einer Spezies hervorgehoben zu werden, mit deren Namen man für gewöhnlich das Gegentheil von Intelligenz zu bezeichnen pflegt — es handelt sich nämlich um Schafe, um veritable Schafböcke, die hier unter Aufsicht und Leitung ihres Herrn und Meisters Black Doblado im Rahmen einer spanischen Arena als — Künstler auftreten. Es ist erstaunlich, was sie an Dressur und Geschicklichkeit leisten und gern und willig nimmt man angesichts solcher Intelligenz Alles zurück, was an Beleidigendem in das Wort „Schaf" für gewöhnlich gelegt wird. Schafe, die so Vorzügliches zu bieten im Stande sind, verdienen in der That nobilitirt und mit entsprechenderen Namen bezeichnet zu werden. Den großen Erwartungen, mit denen man den Produktionen des Herrn Professors Hermann entgegensah, entsprechen dessen Leistungen nicht, auch der Biograph der Mme Olinka funktionirte nicht befriedigend. Rechnet man mit den Schwierigkeiten, die eine erste Vorstellung immer bereitet, so entschuldigen sich solche Vorkommnisse aber wohl ganz von selbst. Vortrefflich ist dafür wieder die Kapelle und der Kapellmeister Reh bestellt. Alles in Allem bietet das Eröffnungsprogramm des Anziehenden und Interessanten so viel, daß sich der Besuch der Vorstellung reichlich lohnt.

— Herr Geh. Rath Professor Dr. Fiedler wird in der am 27. September in Dresden stattfindenden Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke über: „Die Wirkungen des Alkohols auf den menschlichen Organismus im Spiegel der 40jährigen Erfahrung eines Haus- und Krankenhausarztes" sprechen.

— Straßensperrungen. Von heute ab werden die Hospitalstraße, zwischen dem Albertplatz und dem Oberen Kreuzweg, wegen Anschlußarbeiten in Folge Ausbaues der Rabenhorststraße,

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähr-Kakao.

SLUB Wir führen Wissen.